



DER SCHACHFREUND



März 1980

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG (GV)

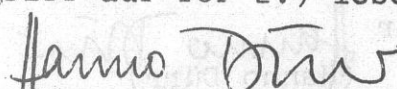
Dienstag 22. April 1980 im Hindenburgbau, 19.00 Uhr

Adresse (1.Vors.):
Hanno Dürr (0711-375114)
Krummenackerstr. 235
7300 Esslingen

Hiermit werden alle Mitglieder nach §12 der Satzung zur GV eingeladen.

- TAGESORDNUNG:
- 1.) Begrüßung und Eröffnung
 - 2.) Berichte des Vorstands, Vereinsausschusses, des Organisationskomitees und der Kassenprüfer
 - 3.) Entlastung der Organe des Vereins (Vorstand, Vereinsausschuß, Kassenprüfer)
 - 4.) Neuwahl der Organe des Vereins
 - 5.) Anträge und Verschiedenes

Anträge v.a. zu Punkt 5.) bitten wir schriftlich möglichst bis 15.4.80 an den 1. Vorsitzenden zu richten. Bis 1.4.80 wird diese Einladung jedem Mitglied zugestellt sein. BITTE MERKEN SIE SICH DEN TERMIN DER GV VOR !! Der Vereinsausschuß bittet Sie, möglichst zur GV zu kommen. Überlegen Sie, wie Sie zu einem aktiven Vereinsleben beitragen können. Auch in Vereinsausschuß stehen Positionen zur Verfügung. Im Vorgriff auf TOP 2.) lesen Sie bitte die Vorberichte der Ausschußmitglieder.


Hanno Dürr, 1.V.)

Liebe Schachfreunde,

Unser Jubiläumsjahr ist vorüber und hat mit dem nationalen Meisterturnier um den Preis der Daimler Benz AG einen glanzvollen Abschluß gefunden. Die SSF haben für ihr Jubiläumsprogramm viel Anerkennung gefunden. Die vielen erfolgreichen Veranstaltungen waren eine grandiose Gemeinschaftsleistung der SSF, wobei sich einige Mitglieder ganz besonders eingesetzt haben - allen voran Sfr. Eberhard Herter (vgl Bericht des Organisationskomitees). Allen, die zum Gelingen beitrugen, sei herzlich gedankt.

Das Echo auf diese Anstrengungen war ebenso beträchtlich: über 30 neue Mitglieder, vor allem viele Jugendliche, sind der sichtbare Ausdruck und bedeuten eine willkommene Veränderung der Mitgliederstruktur. Auch unsere finanzielle Situation ist nach dem Jubiläumsjahr unverändert gut ! Dank großzügiger Mitgliederspenden, finanzieller Zuwendungen insbesondere der Firmen LECHLER, DAIMLER BENZ und STUTTGARTER VOLKSBANK AG, Zuschüsse der Landeshauptstadt Stuttgart, sowie der Förderung aus Staatsmitteln für die Jugendarbeit konnten wir ohne Kreditaufnahme allen Verpflichtungen nachkommen.

Das Jubiläumsjahr war für mich ein Anlaß, unabhängig von Tagesereignissen über die Lage und die zukünftigen Aussichten und Möglichkeiten der SSF nachzudenken. Das Ergebnis dieser Überlegungen finden Sie nachstehend aufgeschrieben ("Zur Situation der SSF - 1979"); es wird von den anderen Mitgliedern des Vereinsausschuß grundsätzlich geteilt. Diese Überlegungen bildeten den Hintergrund für viele Entscheidungen des Vereinsausschuß. Ihre Niederschrift soll das Verhalten und die Arbeit dieses Vereinsausschuß durchsichtiger machen.

Heute möchte ich alle aktiven Schachfreunde bitten, sich in den letzten Mannschaftskämpfen nochmal kräftig ins Zeug zu legen, damit es am 22.4. vielleicht doch noch zu einen oder anderen sportlichen Erfolgsmeldung reicht.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

13. April 1980 im Hindenburgbau BLITZSCHACH- TURNIER für Spieler bis zur Landesliga, organisiert, insb. auch für die Jugend, von den Sfr. M.Eberhard und E.Vögele.
25. März 1980 1.Runde + Auslosung zum STUNDEN-TURNIER der SSF, das die Sommerpause überbrücken soll.(siehe nachstehende Ausschreibung).
16. April 1980 Offene Sindelfinger Stadtmeisterschaft (1.Runde+Auslosung) Stadiongaststätte (?), Meldeschluß 18.45 Uhr !! Ehrgeizige Turnierspieler seien auf diese attraktive Veranstaltung hingewiesen.
- Eine Stuttgarter Stadtmeisterschaft/soll 1981 wieder in größerem Stil aufgeführt werden.
10. Mai 1980 VEREINSAUSFLUG der SSF, gen Balingen/Zollernalb, mit Wandern, Kegeln und ein bisschen Schach, wie gewohnt. ABFAHRT Samstag 8.00 Uhr vor dem Hindenburgbau. Voranmeldung durch Eintrag in eine Liste im Spiellokal oder direkt an Sfr Herter, der die Regie übernommen hat. Unkostenbeiträge wie bisher: Erw. 10,-; Jugd. 7,-; Familien ab 3 Personen 20,- DM.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest !

Ihr


(Hanno Dürr)

Zur Situation der Stuttgarter Schachfreunde 1879 eV - 1979

- 1.) In der Zeit nach der Fusion waren die Aktivitäten der SSF auf die innere Verschmelzung gerichtet. Das Sportliche lief 'von selbst'. In dieser Zeit fanden wenig neue Mitglieder zu den SSF, es gab nur wenige Jugendliche, die Altersgruppe 20-29 Jahre ist noch heute stark unterrepräsentiert. D.H.: die Altersstruktur der SSF entspricht nicht einer normalen Alterspyramide.
- 2.) Unser Sitz in der Stadtmitte ist losgelöst von den Wohngebieten. Von selbst, oder durch nachbarliche Kontakte, oder en passant finden keine neuen Mitglieder zu uns, vor allem keine Jugendlichen. D.h.: die Veränderungen in der Struktur der Wohnbevölkerung benachteiligen die Zentrumsvereine gegenüber denen am Stadtrand. Vergleiche Fasanenhof, Wolfbusch Schmiden, etc.
- 3.) Die schachsportlichen Ergebnisse waren in den letzten Jahren immer unbefriedigender geworden bezogen auf den hohen Anspruch, den die SSF gewöhnt sind und den man von den SSF gewöhnt ist. Dies gilt insbesondere für die Mannschaftsergebnisse. Die Lichtblicke sind im wesentlichen auf Einzelleistungen bestimmter Mitglieder zurückzuführen. Die Ursachen sind nicht zuletzt darin zu sehen, daß viele der Leistungsträger, die seit langen Jahren beim Verein sind, beruflich, privat, oder gesundheitlich so in Anspruch genommen sind, daß sie Ihr Engagement für den Schachsport zeitlich und im Gefolge davon auch qualitativ reduzieren mußten, z.T. vorübergehend, z.T. anhaltend.
- 4.) Die Erwartung, stärkere Spieler fänden 'von selbst' den Weg zu uns, erwies sich als unrealistisch. Für Interessenten gibt es heute genügend Alternativen in anderen Schachclubs oder Sportvereinen. Womit können wir neue und entwicklungsfähige Schachfreunde veranlassen zu den SSF zu kommen und zu bleiben ?? - Da gibt es das starke Vereinsturnier, gut gestaffelte, interessante Spielmöglichkeiten bei den Mannschaftskämpfen, nachhaltige Jugendförderung. Aber wenn Einer kommt, will er heute nicht mehr jahrelang auf eine Chance warten. Wer nimmt sich da aus?
5. Vor 10 Jahren habe ich bei den Freiburger Schachfreunden 1887 eV den gleichen Vorgang erlebt. Dort kämpft man noch heute gegen die Folgen unterlassener Gegenmaßnahmen. Wo nämlich nicht für ein natürliches Nachwachsen neuer Schachspieler aktiv gesorgt wird, fehlt 'plötzlich' eine Schächergeneration (5-10 J.) in den Mannschaften und in der Vereinsführung! Ich meine, das könnten sich die SSF wenigstens noch teilweise ersparen.)
- 6.) Unsere große Chance ist unser Jubiläumsjahr. Mit seinen gelungenen Veranstaltungen und der ungewöhnlichen Öffentlichkeitswirkung haben wir zur Zeit eine große Anziehungskraft für viele Schachspieler. Auf die Dauer werden aber nur diejenigen treue Schachfreunde werden, die eine faire Chance sehen, ihren Platz im Vereinsleben und in den Mannschaften zu finden. Das verlangt von den 'älteren' Mitgliedern, da s s i n d die, die schon länger im Verein sind, und die halte ich für besonders einsichtig, Offenheit gegenüber neuen Schachfreunden und die Bereitschaft, stets aufs Neue im schachlichen Wettstreit die Auseinandersetzung anzunehmen.
- 7.) Insbesondere bei den unteren Mannschaftsklassen wirkt sich eine größere Zahl von Neuzugängen natürlich so aus, daß man sich 5-10 Plätze weiter 'hinten' wiederfinden kann, ohne daß man an sich selbst eine Verschlechterung der Spielstärke bemerken müßte. (An solchen Vorgängen kann man aber die wachsende Spielstärke des Vereins ablesen !! Motto: auf der Breite baut die Spitze !) Gleichzeitig ist die zum Teil sprunghafte Entwicklung der Spielstärke junger Spieler zu berücksichtigen und diese kontinuierlich zu fördern. Die Jungen, zuweilen auch die Neuen, bringen zwar noch nicht immer eine konstante, im voraus abschätzbare Leistung, aber sie müssen gefordert werden, damit sie sich weiterentwickeln können.

Das ist der Punkt, wo ich an das Vereinsinteresse insbesondere der 'gestandenen' Mitglieder appelliere und vielfach auch finde:

- a) wir brauchen die neuen Mitglieder und zwar desto mehr, je größere Spielstärke sie schon mitbringen.
- b) Wir brauchen, insbesondere jüngere, Schachkämpfer, die noch eine Entwicklung vor sich haben, die die Zeit und den Willen haben sie zu vollziehen.
- c) Damit solche Spieler zu den SSF kommen, müssen wir eine Perspektive zeigen - schachlich und menschlich; denn finanziell wollen und können wir keine Perspektiven bieten, allem kommenden Professionalismus zum Trotz.
- d) Gerade wenn es gilt, relativ viele Neue einzubauen, werden die bewährten Schachfreunde als stabilisierende, kalkulierbare Größen gebraucht! Worum Sie gebeten sind, ist eine andere Anordnung im (erweiterten) Mannschaftsgefüge zu akzeptieren, wie eventuell auch eine ergänzte Rangliste zum Vereinsturnier.
- e) Die Entscheidungen trifft bei den SSF nicht eine Person, sondern ein Ausschuß, der von den Mitgliedern dafür gewählt wurde, und der das Gesamtinteresse der SSF im Auge haben muß. - Da wird schon darauf geachtet, daß die Interessen der 'älteren' Mitglieder angemessen berücksichtigt werden. Z.B. ist mit allen, die von Veränderungen direkt berührt werden könnten, vor den Mannschaftsaufstellungen das Gespräch gesucht worden, um die individuelle Situation ins Kalkül ziehen zu können.

Bei den Mannschaftslämpfen steht für mich das Wohl der SSF als Schachsportverein an erster Stelle, von der 1. bis zur 9. Mannschaft Für individuelle Ambitionen gibt es zusätzlich die Einzelturniere.

Hundert Jahre SSF 1879 e.V.

Liebe Schachfreunde,

diese Überschrift lesen Sie heute zum letzten Mal. Mit dem Meisterturnier und Silvesterblitzturnier ging dieses an schachlichen Höhepunkten so reiche Jahr zu Ende. Es war Breitenarbeit, Werbung für das Schach und unseren Verein, im besten Sinne.

Wie bei allen großen Erfolgen stand am Anfang eine mißglückte Generalprobe: Die Simultanvorstellung von Weltmeister Karpow fand nicht statt. Die ganze Tournee durch die Bundesrepublik (Sponsor "Quick") mußte wegen des Todes von Karpows Vater abgesagt werden.

Die übrigen 13 Unternehmungen jedoch waren ausnahmslos Erfolge. So waren die SSF 1879 e.V. das ganze Jahr über im Blickpunkt. Man kann ohne weiteres ca. 30 Seiten Dokumentation mit Pressenotizen, Berichten, usw. zusammenstellen, was als Abschluß (zur Vorlage bei offiziellen Stellen und Sponsoren) auch in Arbeit ist. Es war ursprünglich daran gedacht worden, diese Dokumentation jedem Mitglied zu überreichen, doch wurde aus Kostengründen davon abgesehen, zumal über jede Veranstaltung in unserer Vereinszeitschrift ausführlich berichtet wurde. Interessierte Mitglieder können jedoch die Dokumentation nach Erscheinen (Anfang April) zum Selbstkostenpreis von DM 3,- erhalten (bitte bei E. Herter melden).

Wir wollen die 13 Vorhaben im Jubiläumsjahr in zeitlicher Reihenfolge nochmals Revue passieren lassen:

1. Festschrift
2. Offene Stuttgarter Meisterschaft vom 6.3. bis 29.5.79 im "Hindenburgbau".
3. Württembergische Jugendmeisterschaft vom 17.4. bis 21.4.79 im "Studio" Landesgirokasse.
4. "Computerschach". Vortrag von Prof. Dr. H.-J. Schneider am 21.4.79 im "Studio" Landesgirokasse.
5. Vereinsausflug und Treffen mit den Freiburger Schachfreunden 1887 e.V. auf dem Kniebis am 12.5.79.
6. Festabend am 9.6.79 im "Hindenburgbau".
7. "Schach in der Fußgängerzone" im Rahmen des Sommernachtsfestes der Stadt Stuttgart am 28./29.7.79.
8. Problemlösewettbewerb der Firma P.u.B. Abele und der SSF 1879 e.V. vom 23.7. bis 4.8.79.
9. Württembergische Meisterschaft vom 25.8. bis 1.9.79 in der Württ. Genossenschafts-Akademie Hohenheim.
10. Wettbewerb für Schüler "Wer schlägt den Schach-Computer?" am 20./21.10.79 im Rahmen der Verbraucherausstellung HAFA auf dem Killesberg.
11. Blitzturnier "Goldener Fernsehturm" am 21.11.79 im "Hindenburgbau".
12. Meisterturnier um den Preis der Daimler-Benz AG vom 26.12.79 bis 1.1.80 im "Studio" Landesgirokasse.
13. Silvesterblitzturnier am 31.12.79 im "Studio" Landesgirokasse.

Die Basis für die Durchführung dieser Veranstaltungen wurde durch die vielen kleinen und großen Spenden unserer Mitglieder gelegt; nochmals herzlichen Dank dafür! Natürlich hätte dieses Geld bei weitem nicht ausgereicht, um da o.g. Programm zu finanzieren, aber es ermutigte dazu, ein Risiko einzugehen. Und es zeigte sich, daß dieser Mut von der Stadt Stuttgart (Sportamt) und von einzelnen Firmen auch honoriert wird, was wir heute dankbar feststellen können. Natürlich muß man Zeit und Mühe aufwenden; hier sei besonders Sfr. Höschele erwähnt, auf dessen Initiative hin wir die Spenden der Firmen Lechler und Daimler-Benz erhalten haben.

Wenn man die obige Liste ansieht, so fragt man sich, wer diese ganze Arbeit gemacht hat. Natürlich gab es das Jubiläumskomitee (Herter; Gehring, Glas, Hoffmann, Mauch, Pöthig), aber um die vielen Arbeitsgruppen zu leiten und zu besetzen, mußten weitere Schachfreunde sich zur Verfügung stellen. So ergab sich auch für die Mitglieder und Ehrenmitglieder im Vereinsausschuß eine große Mehrbelastung. Hier muß an erster Stelle Sfr. Dürr genannt werden, der an vielen Stellen maßgeblich mitgearbeitet hat. Dann möchte ich Sfr. Beutelhoff erwähnen, der mit viel Idealismus überall zur Stelle war (und ist), wo es um die Jugend geht. Und schließlich sei nochmals in Erinnerung gebracht, welche Mehrarbeit eine solche Fülle von Veranstaltungen für den Kassier, Sfr. Bareiß, mit sich bringt.

Aber über Komitee und Ausschuß hinaus gab es so viele weitere Schachfreunde, die sich mehr oder weniger für die gute Sache engagiert haben, daß das ursprüngliche Konzept des vorliegenden Beitrags hier eine zweiseitige Laudatio im Detail enthielt. Ich habe sie dann aber weggelassen, weil es kaum möglich ist, eine Grenze zu ziehen. Man kann sagen, daß fast alle aktiven Mitglieder in irgendeiner Form sich engagiert haben.

Deshalb nochmals herzlichen Dank an alle Genannten und Ungenannten!

Zwei Veranstaltungen werden bzw. sollten meiner Ansicht nach zu Dauer-einrichtungen werden:

- Offene Stadtmeisterschaft (vgl. dazu den Hinweis über die Vereinbarung mit den Sindelfinger Schachfreunden; in diesem Heft). Für die Leitung und Durchführung einer solchen Großveranstaltung hat Sfr. H. Schmid (mit Familie) Maßstäbe gesetzt, die kaum überboten werden können.
- Schachseminar. Diese Schulung war von Sfr. Pöthig ideenreich konzipiert worden, so daß das Team Beutelhoff, Dürr, Hoffmann, Jäger, Pöthig, Rädiker gute Arbeit leisten konnte. So etwas sollten wir regelmäßig wiederholen.

Nun zum Schluß noch der Bericht über die letzten beiden Veranstaltungen! Das

Meisterturnier

war von Sfr. Rädiker ausgezeichnet vorbereitet worden, was sich in einer guten Besetzung (fast vergleichbar einer Nationalen Meisterschaft) ausdrückte, und er erledigte auch die ganze Abwicklung nach Schluß des Turniers. Der Endstand ist aus der unten angefügten Pressemitteilung zu entnehmen. Zu dem Preisfonds von insgesamt ca. DM 10.000,- hatten Daimler-Benz (DM 3.000,-) und die Stuttgarter Volksbank (DM 500,-) beigetragen.

Als Turnierleiter möchte ich mich besonders bei meinem treuen Helfer Sfr. Hoffmann bedanken, der nicht nur - wie bei allen Veranstaltungen - das Material bereitstellte, sondern die ganze Turnierwoche als guter Geist anwesend war. Mit ihm kamen jeden Tag zwei junge Damen, die mit großem Eifer die Getränkeausgabe organisierten. Sfr. Hoffmann leitete dann auch das

Silvesterblitzturnier

Unter 84 Teilnehmern setzte sich auch hier der Sieger des Meisterturniers, Otto Borik aus Bochum, durch.

Damit möchte sich der Oberfestochse verabschieden. Es hat Spaß gemacht; ich hoffe, daß ich beim 125-jährigen Jubiläum noch ein bißchen mithelfen kann.

Nochmals vielen Dank an alle Schachfreunde!

Ihr

Eberhard Herter

(Eberhard Herter)

Letzte Meldung!

Oberliga 8.Runde 2.3.80

SG Stuttgart - PSV Ulm 1:7
SSF 1879 I - Marbach 6:2
Sindelfingen - Pfullingen 2,5:5,5
Esslingen - Plochingen 4:4
spielfrei: SSF 1879 II

Letzte Runde 23.3.80

Pfullingen - Esslingen
Marbach - Sindelfingen
PSV Ulm - SSF 1879 I
SSF 1879 II - SG Stuttgart
spielfrei: Plochingen

Stand nach der 8.Runde:	1.PSV Ulm	12:2	34,5
	2.Sindelfingen	11:3	33,5
	3.SSF 1879 I	9:5	35
	4.Pfullingen	9:5	32,5
	5.Marbach	8:6	29,5
	6.SSF 1879 II	6:8	27
	7.SG Stuttgart	4:10	19,5
	8.Plochingen	3:13	23
	9.Esslingen	2:12	21,5

Pressemitteilung

Endstand des Meisterturniers um den Preis der Daimler-Benz AG
zum 100jährigen Jubiläum der Stuttgarter SF 1879 (9 Runden)

		Pkte.	Buchholz	Preis
1.	Borik Bochum	7		3.000 DM
2.	Dr.Fahnenschmidt Frankfurt	6	47,5	2.000 DM
3.	Bischoff Ulm	6	46,5	1.250 DM
4.	Seeger Stuttgart	5,5	49	750 DM
5.	Held Ulm	5,5	45,5	500 DM

6.	Hertzog Pfullingen	5,5	42,5	
	Böhm Stuttgart	5,5	41	
8.	Saacke München	5	46	
	Meinberger Marktheidenf.	5	45,5	
	Mohrlok Stuttgart	5	40	
	Bauer, E. Cannstatt	5	38,5	
	Sölch Wolfbusch	5	35	
13.	Göhring Marktheidenf.	4,5	48,5	
	Rädeker Stuttgart	4,5	44	
	Feustel Erlangen	4,5	40	
16.	Dankert Hamburg	4		
17.	Fritsch Pfullingen	3,5	37	
	Schmid, W. Stuttgart	3,5	36	
	Hottes Stuttgart	3,5	35,5	
	Schmid, H. Stuttgart	3,5	33,5	
21.	Sauermann Stuttgart	3	36	
	Beutelhoff Stuttgart	3	35	
23.	Reiser Stuttgart	2,5		
24.	Schwarzburger Stuttgart	2		

Alle Nichtpreisträger erhielten 50 DM für jeden Sieg, was bis zur Schlußrunde hart umkämpfte Partien zur Folge hatte. Turnierleiter Herter hatte dennoch ein leichtes Amt, zumal die vorzüglichen äußeren Bedingungen im Studio der Landesgirokasse alle Teilnehmer zufriedenstellten. Die Stuttgarter Schachfreunde von 1879 konnten mit der Veranstaltung dieses Turniers ihrem Jubiläumsjahr einen würdigen Abschluß geben. Den Teilnehmern blieb zum Schluß nur ein Wunsch offen: Turniere dieser Art sollten in Deutschland häufiger durchgeführt werden!

Vereinsausflug am 10. Mai 1980 auf die Balinger Alb

An diesem schulfreien Samstag erwartet uns und unsere Angehörigen ein schöner Ausflugstag.

Um 8 Uhr besteigen wir vor unserem Vereinslokal "Hindenburgbau" den Bus und fahren vorbei an Burg Hohenzollern (Ausrede für Regenwetter) über Balingen hinauf zum Lochenpaß und zum hochgelegenen Parkplatz bei Tieringen, wo wir voraussichtlich zwischen 10 und 10.30 Uhr eintreffen werden. In mäßigem Anstieg dem Albtrauf entlang wandern wir zum Lochenhörnle (956 m), dem Eckpfeiler des Eyachtals, einem bevorzugten Aussichtspunkt. Unser Weiterweg führt uns bald zurück zum Lochenpaß, wo der Bus bereitsteht, um müde Wanderer aufzunehmen. Sicher werden aber die meisten Schachfreunde noch die Gelegenheit benutzen, den nahegelegenen Lochenstein (963 m) zu erklimmen, um von dort die herrliche Aussicht zu genießen. Vielleicht schaffen ganz schnelle Truppen sogar noch den Abstecher zum Schafberg und Gespaltenen Fels?

Um 12.10 Uhr ist wieder Treffpunkt am Bus, und nach kurzer Fahrt erreichen wir Roßwangen unterhalb des Lochensteins, wo wir um 12.30 h in dem für seine gute und preiswerte Küche bekannten Gasthaus "Schwanen" zum Essen angemeldet sind.

Ab 14 Uhr kann dann jeder nach seiner Fassung selig werden. Der Bus bringt die weiterhin Wanderwilligen zum Ausgangspunkt einer netten Wanderung in der näheren Umgebung. Die eifrigen Kegler werden bei einer Kegelbahn in der Nähe abgesetzt. Ja, und dann sind da noch die "Unverbesserlichen".... Was sollen wir leugnen, daß wir bei einer solchen Gelegenheit seit vielen Jahren gern einen kleinen Freundschaftskampf (2 Partien, je 30 min/Spieler) gegen den ortsansässigen Verein spielen?

Unsere Partner sind gute alte Bekannte noch aus der Radfahrzeit der fünfziger Jahre. Inzwischen spielt Balingen in der Verbandsliga und hat sechs, nächstens sieben, Mannschaften. Schon bei den Vorbereitungen, bei der Hilfsbereitschaft in Sachen Lokalsuche usw., kündigte sich die Herzlichkeit an, mit der wir erwartet werden.

Nach dem Spiel sitzen wir mit den Balinger Schachfreunden noch gemütlich beisammen. Nach dem Vesper, etwa 18 Uhr oder 18.30 Uhr wollen wir dann die Heimfahrt antreten.

Nun bitte ich alle Schachfreunde um ihre Meldung an meine Adresse: Eberhard Herter, Libanonstr. 33, 7000 Stuttgart 1, Tel. 461289, bis spätestens 30. April 1980. Die Kosten sind kein Hindernis: Wie im Vorjahr bezahlen Erwachsene DM 10,-, Jugendliche DM 7,-, Familien ab 3 Personen pauschal DM 20,-

Machen Sie mit! Ihr

Eberhard Herter
(Eberhard Herter)

Josef Beutelhoﬀ

Neues Domizil für die Schachjugend

Seit Freitag den 29. Februar hat die Jugendabteilung einen neuen Trainingsraum. Der Raum liegt im Rückgebäude des Kolpinghauses, Schlosserstraße, also ganz in der Nähe vom "La Strada". Sollte dieser Raum einmal durch andere Veranstaltungen besetzt sein, so können wir einen anderen Raum im Kolpinghaus benutzen.

Für diese Regelung dürfen wir uns beim Hausverwalter Roland Zierer bedanken. Er ist gleichzeitig auch 1. Vorsitzender des Schachclubs Kolping. Als Gegenleistung muß der Jugendleiter Beutelhoﬀ mindestens zwei mal im Jahr Simultan gegen die Hausbewohner spielen.

Vereinsmeisterschaften der Jugend bis zu 16 Jahren

Bisher haben sich 16 Teilnehmer gemeldet. Es wird 7 Runden Schweizer System gespielt. Die 1. Runde fand bereits am Freitag, den 29. Februar statt.

Erfreulich und erstaunlich ist es, das dieses Turnier selbst von den Jugendlichen angeregt, durchgeführt und geleitet wird. Anscheinend sind die Informationen und Anregungen beim Schachseminar auf fruchtbaren Boden gefallen.

Bezirksmeisterschaften der Jugend:

Anita Kieder steuert einmal wieder ohne Punktverlust ihrem Bezirksmeistertitel entgegen.

In der C Gruppe belegte Kurt Klippel den 3. Platz. Kurt spielt erst ca. 6 Monate Turnierschach und hat mit seinem Abschneiden gezeigt, das wir wieder ein starkes Schülerbrett haben. Für die nächste Saison bekommt er aber noch zusätzliche Konkurrenz aus unseren eigenen Reihen. Der 12 jährige Peter Claudy gewann in der 1. Runde des Vereinsturniers gegen Frank Müller und zeigt schon erstaunliche kombinatorische Leistungen. Nun, uns kann das nur recht sein. Konkurrenz hebt das Geschäft.

Ralf Koch und Hansi Kovac haben leider in der B Gruppe etwas Federn gelassen. Ralf verlor gegen Mik~~e~~ Braun in der Hängepartie nach Zeit. Er hatte nicht beachtet das im 60. Zug die nächste Zeitkontrolle kommt.

In der Gruppe A deutet alles auf eine erfolgreiche Titelverteidigung von Jürgen Lenz hin. In der 6. Runde bezwang er Matthias Holzhäuer, der als Favorit gestartet war. Holzhäuer hat nun nur noch Chancen einen Freiplatz für die württembergischen Meisterschaften zu bekommen. Thomas Witke hielt sich in diesem Feld sehr beachtlich, hat aber nur noch hauchdünne Chancen auf den 2. Platz.

Zum Schluß noch etwas allgemeines:

Die Jugendabteilung wird immer größer. Die Zahl 30 ist schon überschritten. Zwangsläufig nimmt die Arbeit des Jugendleiters zu. Da ich ja nun auch selbst noch Schach spielen möchte, brauche ich die Hilfe der Mitglieder. Wir sollten in der Generalversammlung mindestens drei Jugendbetreuer wählen.

Bedanken möchte ich mich im Namen der Jugend bei den Mannschaftsführern der 7,8 und 9 Mannschaft. Es wurde mir berichtet, das die etwas älteren, gestandenen Spieler sehr um die Jugendlichen bemüht sind und das sich jung und alt gut verträgt. Es wurden Mannschaftsvergleichskämpfe zwischen A und B Klasse ausgetragen, Herr Vögele organisiert in Kürze ein Blitzturnier usw...

In welcher Sportart können sich Jung und Alt gleichberechtigt

messen. Die Älteren bleiben jung und die Jungen werden älter.

Vereinsturnier vor dem Abschluß

G. Eppinger bereits Vereinsmeister - Letzte Runde am 11. März

Schon vor der letzten Runde, die am 11.3. ausgetragen wird (Hängepartien am 18.3.), möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die ausgezeichnete Disziplin und die faire Spielweise bedanken. Der Terminplan konnte gut eingehalten werden, und es gab keinen einzigen Streitfall - bei über 300 Partien eine Seltenheit.

Einige Entscheidungen sind bereits gefallen:

In der A-Gruppe liegt G.Eppinger uneinholbar auf dem ersten Platz mit 9 Punkten aus 10 Partien. Herzlichen Glückwunsch zur Vereinsmeisterschaft, besonders vom Zweiten, B.Rädeker (7,5/10). Die B-Gruppe wird ebenso sicher von J.Beutelhoff (8,5/10) gewonnen, wie die C-Gruppe von unserem neuen Mitglied M.Koch mit der gleichen Punktzahl. Die übrigen Aufstiegsplätze sind in beiden Gruppen noch hart umkämpft.

Dagegen stehen in Gruppe D mit T.Witke (8,5/10), D.Gavin (7,5/9) und G.Reisinger (7,5/10) die Aufsteiger bereits fest.

Die Gruppen E und F sind bereits fertig. Aus der E-Gruppe steigen auf: G.Boscher (7,5/9), Anita Rieder (7/9) und A.Schuch (6/9). Die unterste Gruppe dürfen G.Strohmaier, M.Küstler und E.Dudek verlassen.

Allen Aufsteigern einen herzlichen Glückwunsch zur Verbesserung um drei Ranglistenplätze (mindestens). Ein Teil der Absteiger steht auch schon fest. Die Betroffenen werden mir verzeihen, wenn ich sie an dieser Stelle nicht namentlich erwähne.

Damit nach dem 18. März die schachlichen Fähigkeiten nicht einrosten, empfehle ich allen Vereinsmitgliedern die Teilnahme an mindestens einer der beiden im folgenden angekündigten Veranstaltungen.

Bernd Rädeker, Turnierleiter

Sindelfinger Stadtmeisterschaft (Beginn 16.4.)

Der Vereinsausschuß hat sich mit dem Vorstand des VfL Sindelfingen, Abt.Schach, darauf geeinigt, daß beide Vereine sich in der Austragung einer Stadtmeisterschaft in größerem Rahmen jährlich abwechseln. Nachdem wir im Jubiläumsjahr 1979 angefangen haben, ist in diesem Jahr Sindelfingen dran. Die Spielbedingungen sind wie bei uns im letzten Jahr, der Preisfonds ist ähnlich attraktiv. Nähere Einzelheiten wie Startgeld, Termine, Spiellokal bitte ich dem aushangenden Plakat zu entnehmen.

"Stunden"-Turnier der Stuttgarter Schachfreunde (Beginn 25.3.)

Für alle, denen Sindelfingen zu weit ist, oder die des ernstesten Turnierschachs überdrüssig sind und mal etwas lockerer spielen wollen, bietet sich unser Stundenturnier an.

Stundenturnier, weil jede Partie eine Stunde dauert (maximal).

Es wird in Gruppen gespielt.

Die Anzahl der Gruppen hängt von der Teilnehmerzahl ab.

Jede Gruppe hat höchstens 14 Teilnehmer.

In jeder Gruppe sind drei Preise zu gewinnen.

Das Turnierergebnis hat keinen Einfluß auf die Rangliste.

Sieben Spielabende sind vorgesehen.

Es müssen also zwei Partien pro Abend gespielt werden.

Es dürfen auch mehr sein.

Bedenkzeit: 30 Minuten je Spieler und Partie.

Keine Mitschreibpflicht.

Termine: 25.März, 15.April, 29.April, 13.Mai, 20.Mai, 10.Juni
und 24.Juni, Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Turnierleitung: Jede Gruppe erhält einen eigenen Turnierleiter.

Alles klar? Kurze Partien - kurze Sätze - kurze Turnierordnung!

Der Austragungsmodus dürfte den Wünschen der Spieler aller Altersklassen gleichermaßen entgegenkommen, so daß sich die Ausschreibung separater Jugend- und Seniorenturniere erübrigt.

Bernd Radeker

PS: Anmeldung bei mir. Kein Start- oder Reuegeld.

Bericht des Spielleiters

Auf der nächsten Seite finden Sie einen Tabellenspiegel von der Bundesliga bis zur C - Klasse. (Auszug aus dem "Flüsterkasten", Stand 3.Feb. 1980).

Zur Ergänzung des Tabellenspiegels: Kreisklasse SSF 1879 VI gewann am 24.2. gegen SSG / SKG II mit 4,5 : 2,5 Punkten. Andere Ergebnisse, auch aus den übrigen Klassen liegen mir nicht vor.

Ich möchte die Mannschaftsführer nochmals daran erinnern, daß Sie mir die Ergebnisse, den Tabellenstand sowie die Einzelergebnisse Ihrer Mannschaftsmitglieder mitteilen mögen. Dies ist besonders jetzt zum Abschluß der Mannschaftskämpfe wichtig, damit im nächsten Schachfreund ein vollständiger Bericht über das Abschneiden unseres Vereins gegeben werden kann.

Nun ein besonders aktueller Punkt !!!!!

Schon im letzten Schachfreund wurden die Spieler aufgefordert, dem Vereinsaus -
schoß Ihre Vorstellungen (betreffend die Mannschaftsaufstellungen) mitzuteilen;
eine Reaktion erfolgte bisher nicht. Wir haben uns daher entschlossen, um die
Unzufriedenheit wegen der Mannschaftskämpfe in der nächsten Saison auf ein
Mindestmaß zu beschränken, ein kleines Formblatt zu entwickeln, auf dem jeder
Spieler seine Wünsche äußern kann, (Spielererklärung). Wir bitten Sie alle, von
dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und das Formular Ihrem Mannschaftsführer
zu übergeben oder mir zuzusenden (Adresse: Horst Gehring, Stitzenburgstr. 20,
7000 Stuttgart 1). Bitte geben Sie Ihre Stellungnahme bis spätestens 15. April 80
ab. Der Vereinsauschoß möchte durch diese Aktion möglichst viele Informationen sammeln,
ist aber weiterhin allein für die Aufstellungen der Mannschaften zuständig.

Hier abtrennen

Spielererklärung für Mannschaftskämpfe in der Saison 1980 / 81

Name:

- 1) Ich spiele grundsätzlich, ohne jede Bedingung: Ja Nein
- 2) Ich spiele unter folgenden Bedingungen:
- a) Welche Klasse / n :
- b) Welche Mannschaft / en:
- c) Welches Brett / er:
- 3) Sonstige Erklärungen

Datum und Unterschrift:

Die oben genannten Punkte finden ihre weitere Erläuterung in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem beigefügten Bericht des Sachverständigen vom 10. März 1939 dargestellt.

TABELLENSPIEGEL 1979/80 STICHTAG 3. 2. 1980

BUNDESLIGA SÜED:

1. MARKTHEIDENFLD.	7/19
2. BAMBERG	5/20
3. AR. MUENCHEN	4/16
4. REGENSBURG	4/16
5. ERLANGEN	4/14,5
6. CANNSTATT	3/16,5
7. NUEHNBERG	3/14,5
8. WOLFBUSCH	2/11,5

OBERLIGA WUERTEMBERG:

1. SINDELFINGEN	9/24,5
2. PSV. ULM	8/22,5
3. SSF. 1879	6/25
4. SF. PFULLINGEN	6/23
5. SV. MARBACH	6/21,5
6. SSF. 1879 II	6/24
7. SSG. -SKG.	4/16,5
8. SF. PLOCHINGEN	2/17,5
9. SV. ESSLINGEN	1/17,5

VERBANDSLIGA WRTBG-NORD:

1. SCHMIDEN	14/39
2. MARBACH II	12/35,5
3. FASANENHOF	11/35
4. SINDELFING. II	8/28+x
5. HEILBRONN	7/30
6. SSF. 1879 III	6/28
7. SCHW. HALL	5/21,5+x
8. WILLSBACH	4/24,5+x
9. SCHW. GMUEND	3/18
10. AALFN	0/10

VERBANDSLIGA WRTBG-SUED:

1. SG. FILDER	11/29,5
2. TUEBINGEN	10/32,5
3. BIBERACH	10/28
4. PSV. ULM II	10/31,5
5. MINGEN	5/19
6. BALINGEN	5/24,5
7. KIRCHHEIM	4/21
8. TUEBINGEN II	1/18,5
9. RAVENSBURG	0/19,5

LANDESLIGA STUTTGART:

1. SSF. 1879 IV	8/24,5
2. WOLFBUSCH II	7/23
3. SSF. 1879 V	6/20,5
4. CANNSTATT II	5/23,5
5. CANNSTATT III	5/19
6. VASJA PIRC	4/19
7. DITZINGEN	4/16,5
8. SINDELFING. III	1/14

BEZIRKSLIGA STG. GRUPPE 1:

1. MURRHARDT	10/27,5
2. SF. BOEBLINGEN	8/26
3. KORB	7/26,5
4. KOLPING	6/22,5
5. GAERTRINGEN	4/21
6. MOENCHFELD	4/18,5
7. FEUERBACH	4/16,5
8. NAGOLD	3/18
9. SV. FELLBACH	2/15,5

BEZIRKSLIGA STG. GRUPPE 2:

1. SC. STGT-ROT	9/27
2. SV. HERRENBERG	8/26,5
3. SCHWAIKHEIM	6/24
4. OEFFINGEN	5/20
5. SCHMIDEN II	5/20
6. MURRHARDT II	5/17,5
7. CANNSTATT IV	5/22
8. VAIH/ROHR	3/17,5
9. KORB II	2/17,5

KREISKLASSE STG.-WEST:

1. SF. RUTESHEIM	8/23
2. HERRENBERG II	8/21
3. SINDELFINGEN IV	6/20
4. VAIH/ROHR II	5/17
5. SF. BOEBL. II	3/16,5
6. SC. HP. BOEBL.	0/12,5
7. SINDELFINGEN V	0/10

KREISKLASSE STG.-MITTE:

1. SILLENBUCH	9/25,5
2. ZUFFENHAUSEN	8/25
3. WOLFBUSCH III	8/24
4. SSG. -SKG. II	5/19,5
5. SSF. 1879 VI	4/20,5
6. SC. DEGERLOCH	3/18,5
7. FASANENHOF II	2/13,5
8. SSG. -SKG. III	1/13

KREISKLASSE STG.-OST:

1. HACKNANG	10/28,5
2. WINNENDEN	10/31
3. WAIBLINGEN	8/23
4. SCHMIDEN III	5/21,5
5. CANNSTATT V	4/19,5
6. MOENCHFELD II	4/17,5
7. MURRHARDT III	4/21
8. BACKNANG II	3/15
9. STEINHALDFLD.	0/15

A-KLASSE STUTTGART-WEST:

1. GAERTRINGEN II	9/26,5
2. SC. WEIL I. SCH.	8/25,5
3. HERRENBERG III	6/21,5
4. NAGOLD II	4/19
5. SINDELFING. VI	4/17,5
6. VAIH/ROHR III	4/17
7. STETTEN/F.	3/17,5
8. GAERTRINGEN III	2/15,5

A-KLASSE STUTTGART-MITTE:

1. SSF. 1879 VII	8/22,5
2. DJK. STGT.-S	6/20
3. KURNTAL	6/18,5
4. DITZINGEN II	4/15+x
5. DITZINGEN III	4/14,5
6. ZUFFENHSN. II	2/12,5
7. WOLFBUSCH IV	2/11
8. FASANENHOF III	0/10,5

A-KLASSE STUTTGART-OST:

1. SCHWAIKHEIM II	7/21,5
2. KORB III	5/18
3. SCHMIDEN IV	5/17,5
4. STEINHALDFLD. II	5/16,5
5. SV. FELLBACH II	4/15,5
6. OEFFINGEN II	4/14
7. MOENCHFELD III	2/13,5
8. CANNSTATT VI	0/11,5

B-KLASSE STUTTGART-WEST:

1. SV. LEONBERG	8/25
2. SC. LEINFELDEN	6/27,5
3. HERRENBERG IV	6/23
4. SC. HP. BOEBL. II	6/16
5. SF. BOEBL. III	4/21,5
6. VAIH/ROHR IV	4/18
7. WILDBERG	4/17
8. SINDELFING. VII	2/12

B-KLASSE STUTTGART-MITTE:

1. VASJA PIRC II	8/25
2. DEGERLOCH II	7/23,5
3. FEUERBACH II	6/23,5
4. SILLENBUCH II	6/23
5. KURNTAL II	6/22
6. DJK. STGT.-S. II	4/17
7. SSF. 1879 VIII	3/17
8. SSF. 1879 IX	0/4

B-KLASSE STUTTGART-OST:

1. WAIBLINGEN II	10/29
2. WINNENDEN II	6/23
3. MOENCHFELD IV	6/21
4. AFFALTERBACH	5/20
5. CANNSTATT VII	4/20
6. SV. FELLBACH III	4/16
7. WAIBLINGEN III	3/13,5
8. SK. KORB IV	2/17,5

C-KL. STGT-W. GRUPPE 1

1. LEONBERG III	8/20,5
2. RENNINGEN-M. II	6/17
3. WEIL D. STADT II	4/13,5
4. SF. BOEBL. IV	4/10+x
5. RUTESHEIM III	3/11,5
6. SINDELFINGEN IX	3/8,5
7. VAIH/ROHR VI	2/7
8. HERRENBERG VI	2/6,5

C-KLASSE STUTTGART-MITTE:

1. STGT.-ROT II	10/28,5
2. SILLENBUCH III	8/29,5
3. DJK. STGT.-S III	7/23
4. DITZINGEN IV	5/19,5
5. SSG. -SKG. IV	5/17,5
6. FEUERBACH III	3/17,5
7. HEIMERDINGEN	2/13
8. ZUFFENHSN. III	0/8

C-KL. STGT-O. GRUPPE 1

1. SCHWAIKHEIM IV	7/17,5+
2. WINNENDEN III	7/16
3. WAIBLINGEN IV	5/15
4. MURRHARDT IV	5/14,5
5. OEFFINGEN IV	3/13,5
6. KORB V	3/11

C-KL. STGT-W. GRUPPE 2

1. RENNINGEN-M.	8/21
2. WEIL D. STADT	8/15,5+x
3. RUTESHEIM II	6/18,5
4. SV. LEONBERG II	6/14,5
5. SV. HERRENBERG V	2/10
6. VAIH/ROHR V	2/4
7. WEIL I. SCH. II	0/5,5
8. SINDELF. VIII	0/4,5

C-KL. STGT-O. GRUPPE 2

1. OEFFINGEN III	12/26+x
2. SCHWAIKHEIM III	8/20,5
3. STEINHALDFLD. III	6/17,5+
4. KORB VI	4/14,5
5. MURRHARDT V	4/11,5
6. AFFALTERBACH II	2/11+x
7. KORB VII	0/0,5

